



1918er

# Forster Ungeheuer

Wohlbekannt seit Robert Örg's Erben.



Bordeaux ist Labgeruch aus warmen Abends Talen.  
Die Bowle spritzt und witz ein leichter Moselwein,  
O Haute-Sauternes, du perlst aus Duftopalen,  
Südliche Berge im Falerner strahlen,  
Doch reinste Blume reifet Pfalz und Rhein.

Da ist die Sonne flüssiges Gold geworden,  
Da treibt der Boden herbster Wurzel Saft,  
Da ist der Strom vom Süden und vom Norden  
Stürmisch vereint zu großer Lebenskraft.

Rheinheffen: tönende Hügel, fröhliches Nackenheim!  
Hochheim: Gesang der heilig „Weißen Erde“!  
Rheingau: der schweren Düfte Wunderkeim!  
Pfalz: starken Sommers Reichtum, läutende  
Himmelsherde!

Da duftet Abendrot und Morgenrauen.  
Da duftet Wiesenheu und Gartenblust,  
Da duftet Haut und Haar geliebter Frauen,  
Da duftet Jugend, Herbst und reife, zeitige Lust.

\*

Strophen aus dem Gedicht „Weinblume“, das in dem soeben  
im Propyläen-Verlag erschienenen Gedichtband  
„Der Baum“ von Carl Zuckmayer  
enthalten ist.

Zeichnung und Flaschen-  
schilder seltener Wein-  
sorten aus der Sammlung  
Ottomar Starke.

